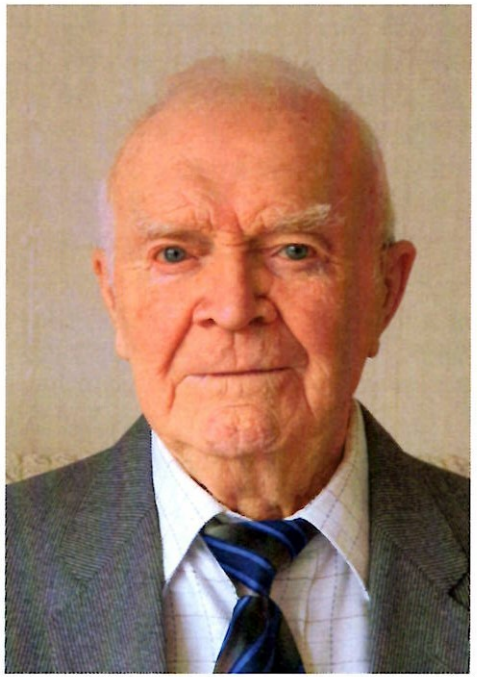

Abram Rempel

*28. 2. 1931 · †30. 12. 2022

Ich habe den guten Kampf gekämpft,
ich habe den Lauf vollendet,
ich habe Glauben gehalten

2. Timotheus 4, 7

Abram Rempel wurde am 28. Februar 1931 im Dorf Kanzerowka im Gebiet Orenburg geboren. Er war das vierte Kind von Jakob und Maria Rempel. Sein Vater, der nach seiner Bibelschulausbildung auf der Krim Prediger und Gemeindeleiter war, hatte schon zweieinhalb Jahre wegen seiner geistlichen Tätigkeit im Gefängnis verbracht. Abram war noch keine fünf Jahre alt, als sein Vater zum dritten Mal verhaftet wurde. Dies geschah am 29. Dezember 1935. Der Vater wurde nach Kolyma, im Norden Russlands, verbannt und kehrte erst zwölf Jahre später nach Hause zurück. Für Abrams Mutter begann mit der Verhaftung ihres Mannes der Kampf ums Überleben. Die Familie bekam den Hass des kommunistischen Regimes zu spüren und wurde enteignet. Niemand durfte ihnen Hilfe leisten. Die sechs Kinder waren noch keine zehn Jahre alt, hatten aber bereits bittere Armut und Hunger zu leiden. Mutige und barmherzige Geschwister halfen ihnen dennoch und nahmen sie bei sich auf. Die liebevolle Mutter von Abram bemühte sich sehr, ihren Kindern christliche Wahrheiten näher zu bringen. Dadurch fing Abram an darüber nachzudenken, wie er Jesus in sein Herz aufnehmen könnte, was er am 16. Februar 1947 auch tat. Er nahm sich Daniel zum Vorbild, der drei Mal täglich betete. Damals war er 16 Jahre alt.

Abram konnte die Schule erst verspätet besuchen, absolvierte die siebte Klasse jedoch schließlich mit Auszeichnung. In ihm wuchs der große Herzenswunsch, Medizin zu studieren. Im Jahr 1955 absolvierte er die medizinische Fachschule mit Auszeichnung als „Arzthelfer/Hebamme". Im selben Jahr, am 21. August, ließ er sich in Susanowo, wo er mit seiner Familie wohnte, taufen. Dann nahm er das Medizin-Studium in der Stadt Tschaklow auf, was ihm große Freude bereitete. Nach einem Semester wurde er durch einen KGB-Spitzel für seinen christlichen Glauben angeklagt. Infolgedessen musste er die Hochschule im Februar 1956 verlassen. Im September desselben Jahres begann Abram erneut das Medizin-Studium in der Stadt Tscheljabinsk, im Nord-Ural. Nebenbei arbeitete er als Pfleger in einem Krankenhaus. Im August 1957 hat Abram seine Frau Margarita geb. Neufeld geheiratet. Im Laufe der Zeit schenkte Gott ihnen drei Kinder: Margarete, Jakob und Maria.

Als das dritte Studienjahr sich dem Ende nahte, verlangten die Parteifunktionäre von Abram, dass er seinem Glauben absage. Abram konnte darauf nicht eingehen. Sein Herr und Erlöser waren ihm teurer als seine Karriere. So musste er die medizinische Hochschule erneut verlassen. Abram übte jedoch weiterhin mit Hingabe seinen Beruf als Krankenpfleger aus.

Am 9. Oktober 1988 konnte Abram mit Tochter Maria und Sohn Jakob und ihren Familien nach Deutschland ausreisen, wo Tochter Margarete bereits mit ihrer Familie lebte. Hier fanden sie ihr neues geistliches Zuhause in der Gemeinde in Detmold in der Felix-Fechenbach-Straße.

Abram investierte sich vielfältig in seine Familie, indem er viel Zeit mit den Enkelkindern verbrachte. Er badete die Kinder, brachte ihnen das Lesen bei und half beim Hausbau der Familien. Seine liebevolle Art und Geduld prägten seine Großfamilie sehr. In seinem Alltag verbrachte er gerne Zeit in der Natur beim Spazierengehen mit seiner Frau und im Garten beim Gemüseanbau. In der Ehe verbrachten Abram und Margarita eine lange, glückliche Zeit von 65 Jahren, sodass sie die silberne, goldene, diamantene und eiserne Hochzeit feiern durften.

Im hohen Alter entwickelten sich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, sodass sich sein Zustand schließlich im März 2022 verschlechterte. Im April wurde er aus dem Krankenhaus nach Hause entlassen, wo er liebevoll von seinen Kindern umsorgt wurde. Seine frohe und dankbare Art waren auch in dieser letzten Zeit stets gegenwärtig. Im Dezember ließen seine Kräfte weiter nach. Zum Weihnachtsfest kam die Großfamilie Rempel noch einmal zusammen, wo jeder sich von Abram verabschieden konnte. Am 30. Dezember 2022 ist er im Alter von 91 Jahren im Beisein seines Sohnes Jakob und seiner Schwiegertochter Valentina verstorben. So ist er vom Glauben ins Schauen übergangen zu seinem Herrn, dem er sein Lebtag lang die Treue gehalten hat.

Er hinterlässt seine Ehefrau Margarita, drei Kinder mit Ehepartnern, zehn Enkelkinder und acht Urenkelkinder.